

Anhang (Ausgleich der kalten Progression) ¹⁾

Mit erstmaliger Wirkung für die Einkommenssteuer der Steuerperiode 1999, soweit sie im Jahre 2000 fällig wird, werden gestützt auf § 37 des Steuergesetzes die Tarifstufen der Einkommenssteuertarife und die nachstehenden Abzüge zum Ausgleich der kalten Progression wie folgt festgesetzt:

1. Ausgleich der kalten Progression ab Steuerperiode 1999

Einkommenssteuertarif A gemäss § 36 Abs. 1:

Von Fr. 10'400 bis Fr. 25'000:	Fr. 15 je Fr. 100
Von Fr. 25'000 bis Fr. 33'300:	Fr. 20 je Fr. 100
Von Fr. 33'300 bis Fr. 72'800:	Fr. 25 je Fr. 100
Von Fr. 72'800 bis Fr. 156'100:	Fr. 26 je Fr. 100
Von Fr. 156'100 bis Fr. 234'100:	Fr. 28 je Fr. 100
Von Fr. 234'100 bis Fr. 1'300'800:	Fr. 30 je Fr. 100
Über Fr. 1'300'800:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommenssteuertarif B gemäss § 36 Abs. 2:

Von Fr. 14'600 bis Fr. 43'700:	Fr. 16.50 je Fr. 100
Von Fr. 43'700 bis Fr. 60'400:	Fr. 22 je Fr. 100
Von Fr. 60'400 bis Fr. 279'900:	Fr. 26 je Fr. 100
Von Fr. 279'900 bis Fr. 410'000:	Fr. 28 je Fr. 100
Von Fr. 410'000 bis Fr. 2'102'000:	Fr. 30 je Fr. 100
Über Fr. 2'102'000:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommensabzüge:

Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. g (Versicherungsabzug):	Fr. 500 / 1'000
Abzug gemäss § 32 Abs. 2 (Zweitverdienerabzug):	Fr. 1'000
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. a (Kinderabzug):	Fr. 5'200
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. b (Unterstützungsabzug):	Fr. 5'200
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. c (Verheiratetenabzug):	Fr. 6'200
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. d (Alleinerzieherabzug):	Fr. 3'600
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. e (Rentnerabzug):	Fr. 3'100
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. f (Abzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen):	Fr. 500
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. g (Kinderbetreuungskostenabzug):	Fr. 5'200

¹⁾ Anhang beigelegt durch RRB vom 16. 1. 2001 (wirksam seit 1. 1. 2001, publiziert am 20. 1. 2001); 1. und 2. Zwischentitel samt Text beigelegt durch RRB vom 10. 8. 2004 (wirksam seit 1. 1. 2005); 3. Zwischentitel samt Text beigelegt durch RRB vom 22. 10. 2019 (in Kraft seit 1. 1. 2020).

2. Ausgleich der kalten Progression für die Steuerperioden 2005 bis 2007 ²⁾

Mit erstmaliger Wirkung für die Einkommenssteuer der Steuerperiode 2005 werden gestützt auf § 37 des Steuergesetzes die Tarifestufen der Einkommenssteuertarife und die nachstehenden Abzüge zum Ausgleich der kalten Progression wie folgt festgesetzt:

Einkommenssteuertarif A gemäss § 36 Abs. 1:

Von Fr. 10'900 bis Fr. 26'200:	Fr. 15 je Fr. 100
Von Fr. 26'200 bis Fr. 35'000:	Fr. 20 je Fr. 100
Von Fr. 35'000 bis Fr. 76'500:	Fr. 25 je Fr. 100
Von Fr. 76'500 bis Fr. 164'000:	Fr. 26 je Fr. 100
Von Fr. 164'000 bis Fr. 246'000:	Fr. 28 je Fr. 100
Über Fr. 246'000 bis Fr. 1'366'500:	Fr. 30 je Fr. 100
Über Fr. 1'366'500:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommenssteuertarif B gemäss § 36 Abs. 2:

Von Fr. 15'300 bis Fr. 45'900:	Fr. 16.50 je Fr. 100
Von Fr. 45'900 bis Fr. 63'400:	Fr. 22 je Fr. 100
Von Fr. 63'400 bis Fr. 294'100:	Fr. 26 je Fr. 100
Von Fr. 294'100 bis Fr. 430'700:	Fr. 28 je Fr. 100
Von Fr. 430'700 bis Fr. 2'208'200:	Fr. 30 je Fr. 100
Über Fr. 2'208'200:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommensabzüge:

Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. g (Versicherungsabzug):	Fr. 550 / 1'100
Abzug gemäss § 32 Abs. 2 (Zweitverdienerabzug):	Fr. 1'100
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. a (Kinderabzug):	
- Abzugs-Mindestbetrag	Fr. 6'800
- Abzugs-Höchstbetrag	Fr. 9'500
- Einkommensobergrenze für Abzugserhöhung	Fr. 73'500
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. b (Unterstützungsabzug):	Fr. 5'500
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. c (Verheiratetenabzug):	Fr. 6'600
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. d (Alleinerzieherabzug):	Fr. 3'800
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. e (Rentnerabzug):	Fr. 3'300
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. f (Abzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen):	Fr. 500
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. g (Kinderbetreuungskostenabzug):	Fr. 5'500

²⁾ 2. Zwischentitel in der Fassung des RRB vom 18. 3. 2008 (wirksam seit 28. 3. 2008).

3. Ausgleich der kalten Progression ab Steuerperiode 2020 ³⁾

Mit erstmaliger Wirkung für die Einkommenssteuer der Steuerperiode 2020 werden gestützt auf § 37 des Steuergesetzes die Tarifestufen der Einkommenssteuertarife und die nachstehenden Abzüge zum Ausgleich der kalten Progression wie folgt festgesetzt:

Einkommenssteuertarif A gemäss § 36 Abs. 1:

Von Fr. 100 bis Fr. 201'500:	Fr. 22.25 ⁴⁾ je Fr. 100
Über Fr. 201'500 bis Fr. 300'000:	Fr. 28 je Fr. 100
Über Fr. 300'000:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommenssteuertarif B gemäss § 36 Abs. 2:

Von Fr. 100 bis Fr. 403'100:	Fr. 22.25 ⁴⁾ je Fr. 100
Über Fr. 403'100 bis Fr. 600'000:	Fr. 28 je Fr. 100
Über Fr. 600'000:	Fr. 29 je Fr. 100

Einkommensabzüge:

Abzug gemäss § 27 Abs. 1 lit. a (Fahrkostenbegrenzung)	Fr. 3'000
Abzug gemäss § 27 Abs. 2 (Berufskostenpauschale)	Fr. 4'000
Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. g i. V. m. § 241 ^{bis} Abs. 1 (Versicherungsabzug)	Fr. 2'400 / 4'800 ⁵⁾
Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. i (Drittbetreuungskostenabzug)	Fr. 10'100
Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. j (Parteispendenabzug)	Fr. 10'100
Abzug gemäss § 32 Abs. 1 lit. k (Aus- und Weiterbildungskostenabzug)	Fr. 18'100
Abzug gemäss § 32 Abs. 2 (Zweitverdienerabzug)	Fr. 1'000
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. a (Kinderabzug)	Fr. 7'900
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. b (Unterstützungsabzug)	Fr. 5'500
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. c (Abzug für allein lebende Personen)	Fr. 18'100
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. d (Verheiratetenabzug)	Fr. 35'300
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. e (Alleinerzieherabzug)	Fr. 30'200
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. f (Rentnerabzug)	Fr. 3'300
Abzug gemäss § 35 Abs. 1 lit. h (Konkubinatsabzug)	Fr. 18'100

³⁾ 3. Zwischentitel samt Text beigelegt durch RRB vom 22. 10. 2019 (in Kraft seit 1. 1. 2020).

⁴⁾ Massgebend ist die Anpassung durch den Regierungsrat gemäss § 239b Abs. 4 (vgl. Anhang 4).

⁵⁾ Massgebend ist die Anpassung durch den Regierungsrat gemäss § 241^{bis} Abs. 4 (vgl. Anhang 4).

Anhang zu § 120

Gegenrechtsregelungen zur Steuerbefreiung bestehen mit folgenden Kantonen und Staaten:

- a) betreffend Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Bern, Basel-Landschaft, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Schwyz, Tessin, Thurgau, Uri, Waadt, Wallis, Zug, Zürich;
- b) betreffend Befreiung von der Erbschaftssteuer: Deutschland, Frankreich (auch Schenkungssteuer), Israel, Bundesstaat Kalifornien.

Die Gegenrechtsregelungen sind publiziert auf der Webseite der Steuerverwaltung (<http://www.steuerverwaltung.bs.ch>).

Anhang zu § 37

Ausgleich der kalten Progression:

1. Für die Steuerperioden 2008 bis 2013 kein Ausgleich der kalten Progression mangels Anstiegs der Teuerung um 4% seit der letzten Anpassung.
2. Übergangsperiode 2014 (§ 239c)
Für die Steuerperiode 2014 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 17. 12. 2013, KtBl 2013 II 2157).
3. Ab Steuerperiode 2015 jährlicher Ausgleich der kalten Progression
 - Für die Steuerperiode 2015 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen mangels Anstiegs der Teuerung kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 19. 8. 2014, KtBl 2014 II 1477).
 - Für die Steuerperiode 2016 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen mangels Anstiegs der Teuerung kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 25. 8. 2015, KtBl 2015 II 1669).
 - Für die Steuerperiode 2017 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 16. 8. 2016, KtBl 2016 II 1501).
 - Für die Steuerperiode 2018 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 22. 8. 2017, KtBl 2017 II 1577).
 - Für die Steuerperiode 2019 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 28. 8. 2018, KtBl 2018 II 1525).
 - Für die Steuerperiode 2021 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 1. 9. 2020, KB 5. 9. 2020).
 - Für die Steuerperiode 2022 ist hinsichtlich der Einkommenssteuer der natürlichen Personen kein Ausgleich der kalten Progression vorzunehmen (RRB vom 17. 8. 2021, KB 4. 9. 2021).

Anhang 4

Festsetzung des Steuersatzes gemäss § 239b Abs. 4

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die Bedingungen gemäss § 239b Abs. 4 Steuergesetz erfüllt sind und der Steuersatz der ersten Tarifstufe für die ordentliche Veranlagung der Einkommenssteuer der natürlichen Personen ab Steuerperiode 2020 21.75% beträgt. ¹⁾

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die erste Bedingung gemäss § 239b Abs. 4 lit. a Steuergesetz nicht erfüllt ist und der Steuersatz der ersten Tarifstufe für die ordentliche Veranlagung der Einkommenssteuer der natürlichen Personen ab Steuerperiode 2021 nicht auf 21.50 Prozent gesenkt wird. ²⁾

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die erste Bedingung gemäss § 239b Abs. 4 lit. a Steuergesetz nicht erfüllt ist und der Steuersatz der ersten Tarifstufe für die ordentliche Veranlagung der Einkommenssteuer der natürlichen Personen ab Steuerperiode 2022 nicht auf 21.50 Prozent gesenkt wird. ³⁾

Versicherungsabzug gemäss § 241^{bis} Abs. 2 und 4

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die Bedingungen gemäss § 241^{bis} Abs. 4 Steuergesetz erfüllt sind und der Versicherungsabzug gemäss § 241^{bis} Abs. 2 Steuergesetz ab Steuerperiode 2020 5'600 Franken für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten bzw. 2'800 Franken für alle übrigen Steuerpflichtigen beträgt. ⁴⁾

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die Bedingung gemäss § 241^{bis} Abs. 4 lit. a Steuergesetz nicht erfüllt ist und der Versicherungsabzug gemäss § 241^{bis} Abs. 3 Steuergesetz ab Steuerperiode 2021 nicht auf 6'400 Franken für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten bzw. 3'200 Franken für alle übrigen Steuerpflichtigen erhöht wird. ⁵⁾

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt stellt fest, dass die Bedingung gemäss § 241^{bis} Abs. 4 lit. a Steuergesetz nicht erfüllt ist und der Versicherungsabzug gemäss § 241^{bis} Abs. 3 Steuergesetz ab Steuerperiode 2022 nicht auf 6'400 Franken für in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten bzw. 3'200 Franken für alle übrigen Steuerpflichtigen erhöht wird. ⁶⁾

¹⁾ RRB vom 24. 9. 2019 (KB 28. 9. 2019)

²⁾ RRB vom 22. 9. 2020 (KB 26. 9. 2020)

³⁾ RRB vom 07. 12. 2021 (KB 11. 12. 2021)

⁴⁾ RRB vom 24. 9. 2019 (KB 28. 9. 2019)

⁵⁾ RRB vom 22. 9. 2020 (KB 26. 9. 2020)

⁶⁾ RRB vom 07. 12. 2021 (KB 11.12. 2021)